

Bilingual

Tschechisch soll das Friedrich–Schiller–Gymnasium und den Alltag in Pirna verändern

An diesem Morgen muss Bernd Wenzel, der Schulleiter, Entscheidungen treffen. Seit zwei Tagen ist Krieg im Irak. Schüler seiner Schule haben für den Vormittag eine Demonstration angemeldet. Kann er sie gehen lassen? Könnte er sie nicht gehen lassen? Wird er mitgehen? Andere Schulen aus Pirna rufen bei ihm an. Auch die Polizei. Offenbar erwartet man vom Friedrich- Schiller-Gymnasium, dass es Stellung bezieht. Bernd Wenzel stellt sich nicht gegen die Demo. Das empfiehlt er auch seinen Schulleiterkollegen. Er eilt nach Hause und holt einen Tucholsky Text, den er bei der Abschlusskundgebung vortragen will.

Das Schiller Gymnasium in Pirna, fünfundzwanzig Kilometer von der tschechischen Grenze entfernt, hat sich in den vergangenen Jahren profiliert. Es begann mit der Mitwirkung an einem Netzwerk gegen Rechtsradikalismus, der in der sächsischen Schweiz zwischen Dresden und der Grenze besonders grassiert. Aber Zivilcourage muss nachhaltig sein. Was kann eine Schule, die Bernd Wenzel eine ganz normale nennt, tun?

Ein bilingualer Zug soll Deutsche und Tschechen näher bringen, schon heute und erst recht langfristig. Das Schiller - Gymnasium hat als erste Schule einen solchen Zug eingerichtet. In einer Klasse vom siebten Jahrgang an lernen Kinder aus Deutschland und Tschechien gemeinsam. In der fünften und sechsten Klasse beginnen die deutschen Schüler intensiv tschechisch zu lernen. Ebenso bereiten sich tschechische Schüler zu Hause auf das gemeinsame Projekt vor. Dann beginnt die bilinguale Klasse. Manche Fächer sind für alle Schüler in Deutsch, andere, es sind weniger, in Tschechisch. Zum Schluss legen die Schüler ein Abitur ab, das in beiden Ländern anerkannt wird.

Die langfristige Investition in Verflechtungen zwischen beiden Ländern beginnt mit Annäherungen im Alltag. Ein 700 Jahre altes Haus in der Innenstadt wurde zum Internat für die Gäste ausgebaut. Das alles ist nicht spektakulär. Aber es sind Anfänge eines anderen Alltags.